

STADT
ÜBACH-PALENBERG
DER BÜRGERMEISTER



Stadtverwaltung, Postfach 1220, 52527 Übach-Palenberg

An die
Bezirksregierung Köln
Dezernat 31.1 - Kommunalaufsicht
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

über

den Landrat des Kreises Heinsberg
Stabsstelle Recht und Kommunalaufsicht
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg

Dienststelle FB 2 - Finanzwesen

Ansprechpartner Herr Beeck
Zimmer C3.04
Telefon 02451/979-2001
Fax 02451/979-1150
Email b.beeck@uebach-palenberg.de

Mein Zeichen 20/Bee
Ihr Zeichen
Datum 15.04.2013

vorab per Email

Betrifft: Bericht zum Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes gem. § 7 Absatz 1 Satz 2 Stärkungspktgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

gem. § 7 Abs. 1 Satz 2 Stärkungspktgesetz ist die Stadt Übach-Palenberg u.a. verpflichtet, zum 15. April einen Bericht abzugeben. Dieser soll gem. Ausführungserlass zur Haushaltskonsolidierung nach der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und nach dem Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen (Stärkungspktgesetz) vom 7. März 2013

1. den vom Bürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses,
2. Ausführungen zur aktuellen Entwicklung (des aktuellen Haushaltes) bis zum 31. März sowie
3. insbesondere eine Darstellung der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes im Vorjahr enthalten.

Da ich über den Stand der Jahresabschlussarbeiten jeden Monat separat berichte, verweise ich in Bezug auf den bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses 2012 hierauf sowie auf meinen Bericht vom 15.04.2013.

Darüber hinaus kann ich zur aktuellen Entwicklung bis zum 31. März folgendes mitteilen: Nach fristgerechter Einreichung der Haushaltssatzung 2013 mit ihren Anlagen konnte mit Verfügung vom 21.02.2013 die Genehmigung der Bezirksregierung erteilt werden. Der in der Verfügung geforderte Beitrittsbeschluss des Rates konnte am 20.03.2013 eingeholt und die Satzung sodann am 21.03.2013 bekannt gemacht werden und somit Rechtskraft entfalten. Folglich beschränkte sich die Bewirtschaftung des Haushaltes bis zur Rechtskraft auf die Bestimmungen des § 82 GO, weshalb eine Aussage über die bisherige Verwendung der Mittel schwierig ist. Als Anlage füge ich meinen regelmäßigen Finanzbericht zur Haushaltslage für den Rat bei,

aus dem Sie erkennen können, dass zum 31.3.2013 36,44 % der Aufwandsansätze aber nur 3,09 % der investiven Auszahlungsansätze in Anspruch genommen wurden. Die Aufwandsauslastung ist (auch im Vergleich zum Vorjahr) normal. Eine unter linearer Betrachtung erhöhte Auslastung ergibt sich im ersten Quartal regelmäßig dadurch, dass zum einen vermehrt Jahreszahlungen (bspw. Bei Versicherungen) anstehen und zum anderen die erste von drei Abschlagszahlungen auf die Kreisumlage fällig wird, welche der höchste Einzelaufwandsposten in unserem Haushalt darstellt.

Die niedrige Investitionsauslastung erklärt sich durch die späte Rechtskraft des Haushaltes. Viele Maßnahmen wurden im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nicht begonnen. Im Fazit sind derzeit keine besondere Abweichungen (weder ins Positive noch ins Negative) erkennbar. Die Ansätze für die Steuern liegen im Bereich der Planung.

Parallel zum Haushaltsvollzug wurde jedoch weiter an der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen gearbeitet. Mit Anordnungen vom 07.03.2013 wurden insgesamt sieben Arbeitsgruppen gebildet und mit der Umsetzung der im Haushaltssanierungsplan beschlossenen Maßnahmen beauftragt. Derzeit werden die personellen Zusammensetzungen der Gruppen mit den Fachbereichsleitungen bzw. Leitungen sowie der GPA besprochen. Ab Mai soll dann jede Arbeitsgruppe regelmäßig an der Umsetzung arbeiten. Die Leitung bzw. Koordination aller Arbeitsgruppen übernimmt der Kämmerer. Eine Beteiligung der GPA an jeder Arbeitsgruppe und somit auch an den Arbeitsgruppentreffen wird angestrebt. Nachfolgend werde ich den aktuellen Stand der Bearbeitung jeder Maßnahme beschreiben:

Zu Meilenstein 1)

Die Maßnahme war erst ab dem Jahr 2016 geplant. Trotzdem haben zwischenzeitlich bereits Gespräche mit unterschiedlichen Unternehmen stattgefunden, jedoch noch ohne konkrete Ergebnisse. Zwischenzeitlich ist das Hallenbad in unserer Nachbarkommune Geilenkirchen vollständig abgebrannt, weshalb es Gespräche in naher Zukunft geben wird, wie die Nutzung unseres Ü-Bades für die Geilenkirchener Schulen und Schwimmvereine möglich gemacht werden kann. Vereinzelt gab es bereits.

Zu Meilenstein 2)

Die Ziele des Personalentwicklungskonzeptes wurden betragsmäßig übertroffen (vgl. Anlage HSP-Controlling).

Zu Meilenstein 3)

Die Maßnahme ist erst ab dem Jahr 2014 geplant. Zwischenzeitlich steht fest, dass neben der Comeniusschule nun auch die Hauptschule auslaufen wird. Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.11.2012 den entsprechenden Beschluss gefasst. Die noch verbleibenden SchülerInnen der Comeniusschule werden nach Ablauf des aktuellen Schuljahres in die Räumlichkeiten der Hauptschule wechseln, so dass einem Verkauf des gesamten Gebäudekomplexes nichts mehr entgegen steht.

Zu Meilenstein 4a)

Da eine vollständige Übernahme der Pflege des Straßenbegleitgrüns durch den Technischen Betrieb von heute auf morgen nicht umsetzbar ist, wird ein Teil weiterhin von Externen übernommen. Die Vergabe läuft derzeit. Für das weitere Gelingen wird es von entscheidender Bedeutung sein, sukzessive durch die Politik legitimierten Aufgabenwegfall und Standardreduzierungen im Aufgabenportfolio des Technischen Betriebs zu erzielen. Hierzu sollen noch vor den Sommerferien einige Entscheidungen von der Politik getroffen werden.

Zu Meilenstein 4b)

Die Maßnahme steht in direktem Zusammenhang mit Meilenstein 4a) und ist erst ab dem Jahr 2019 geplant.

Zu Meilenstein 5)

Die Maßnahme ist erst ab dem Jahr 2014 geplant. Insbesondere die Ausschreibung der Stromlieferung wird derzeit bereits im Fachbereich 6 vorbereitet.

Zu Meilenstein 6)

Aufgrund der Erfahrungen anderer Kommunen arbeitet die Verwaltung zurzeit an alternativen Einsparmaßnahmen. Erste Gespräche sind sehr vielversprechend im Hinblick auf eine mögliche Einsparung bspw. durch Einsatz von LED-Technik. Die ursprünglich angesetzten Ziele werden aller Voraussicht nach mindestens erreicht werden.

Zu Meilenstein 7)

Die Maßnahme ist erst ab dem Jahr 2017 geplant. Trotz der geplanten Schließung der Stadtbücherei soll möglichst versucht werden, trotzdem die Möglichkeit des Ausleihens von Medien in der Stadt zu erhalten. Hierzu werden derzeit Überlegungen und Ideen entwickelt.

Zu Meilenstein 8)

Der zuständige Fachbereich 3 hatte im letzten Jahr Kontakt zu entsprechenden Firmen aufgenommen. Die Umsetzung sollte Anfang 2013 erfolgen, jedoch hat sich herausgestellt, dass die hohen Investitionskosten einerseits und die bereits auf das äußerste angespannte Lage des betroffenen Einzelhandels andererseits keine wirtschaftliche Darstellung dieser Maßnahme zulassen. Die neue Leitung des Fachbereiches 3 erarbeitet derzeit Alternativen, um die Einsparziele trotzdem zu erreichen.

Zu Meilenstein 9)

Die Maßnahme ist erst ab dem Jahr 2017 geplant. Erste Anfragen gab es schon, allerdings ohne konkrete Inhalte. Alternative Unterbringungsmöglichkeiten für die derzeit ansässigen Vereine werden bereits gesucht und sollen frühzeitig mit den Vereinen kommuniziert werden.

Zu Meilenstein 10)

Der Rat der Stadt hat bereits der Umstellung von monatlicher Pauschale gem. § 1 Abs. 1 Buchstabe a EntschVO auf monatliche Pauschale plus Sitzungsgeld gem. § 1 Abs. 1 Buchstabe b EntschVO in seiner Sitzung vom 20. September 2012 ab dem 01.01.2013 zugestimmt. Darüber hinaus hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 29.11.2012 einer Reduzierung der Ausschüsse von derzeit neun auf fünf ab dem 01.01.2013 zugestimmt. Nach der Neubesetzung der Ausschüsse im Januar kann nach aktuellen Berechnungen von einer Erreichung der festgelegten Einsparziele ausgegangen werden. Lediglich ein deutliches Überschreiten der Sitzungsanzahl könnte die Einsparziele gefährden. Dies ist derzeit jedoch nicht in Sicht.

Zu Meilenstein 11)

Derzeit wurden keine relevanten Planungsleistungen angefragt, so dass entsprechend auch keine Erträge erzielt werden konnten.

Zu Meilenstein 12)

Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die Software- und Hardwareauswahl soll in den nächsten Wochen abgeschlossen werden. Hierzu wird sich die entsprechende Arbeitsgruppe Praxisbeispiele in anderen Kommunen anschauen. Nach den Sommerferien sollen die Beschaffungen durchgeführt werden. Entsprechende Haushaltsmittel im investiven Bereich wurden in den Haushalt eingestellt.

Zu Meilenstein 13)

Die Maßnahme ist erst ab dem Jahr 2015 geplant. Tatsächlich gab es aber bereits erste Anfragen. Entsprechende Pläne (insb. mit einer direkten Anbindung an eine Straße) wurden be-

reits vom Fachbereich 5 gefertigt.

Zu Meilenstein 14)

Bei den Planungen wurden entsprechend höhere Entgelte bzw. Sponsorengelder eingeplant.

Zu Meilenstein 15)

Die Ansätze der Haushaltsstellen wurden ab 2013 auf Null gesetzt. Die Umsetzung wird entsprechend umorganisiert (ohne finanzielle Zuwendungen).

Zu Meilenstein 16)

Die Ansätze der Haushaltsstellen wurden ab 2013 auf Null gesetzt. Die Umsetzung wird entsprechend umorganisiert (ohne finanzielle Zuwendungen).

Zu Meilenstein 17)

Aus Sicht der Verwaltung können die seinerzeit von der GPA festgesetzten Konsolidierungsziele über Mieterhöhungen nicht umgesetzt werden. Um dies zu kompensieren sollen sämtliche Gebühren und Mieten (z.B. Barocksaal für Sektempfänge bei Hochzeiten) angehoben werden.

Zu Meilenstein 18)

Nach dem Ratsbeschluss zum HSP vom 27.06.2012 wurden keine Bestellungen mehr generiert. Die entsprechende Haushaltsstelle wurde ab dem Jahr 2013 auf Null gesetzt.

Zu Meilenstein 19)

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.11.2012 den Vertrag mit der regioIT fristgerecht zum 31.12.2013 gekündigt. Somit werden ab dem Haushaltsjahr 2014 keine Kosten mehr entstehen.

Zu Meilenstein 20)

Die Maßnahme war ab dem Jahr 2013 geplant. Da jedoch relativ umfangreiche Erfassungsarbeiten hiermit verbunden sind, wird die Maßnahme im HSP 2013 auf 2014 geschoben. Es soll insbesondere geklärt werden, ob der Aufwand den Nutzen übersteigt.

Zu Meilenstein 21)

Der Fachbereich 1 wurde angewiesen, die Nutzung privater PKW für Dienstfahrten strenger zu handhaben. Die entsprechende Haushaltsstelle wurde gekürzt.

Zu Meilenstein 22)

Die Maßnahme wurde bereits ab November umgesetzt. Da in der Hauptsatzung das Ergebnisprotokoll bereits festgeschrieben war, musste dies nicht erst angepasst werden. Der Rat hat dann aber in seiner Sitzung vom 29.11.2012 wieder die Rückkehr zum Verlaufsprotokoll mehrheitlich beschlossen. Die entsprechende Haushaltsstelle wurde trotzdem gekürzt, da im HSP lediglich die zu erwartenden Papiereinsparungen angesetzt wurden.

Zu Meilenstein 23)

Die Maßnahme wird zurzeit überdacht, da der Verwaltungsaufwand enorm wäre. Es müssten alle Schreiben und Vordrucke umgestellt und alle Reports in allen EDV-Programmen umgestellt werden. Die entsprechende Haushaltsstelle wurde unabhängig von der tatsächlichen Umsetzung der Maßnahme bereits gekürzt.

Zu Meilenstein 24)

Es existiert noch ein relativ hoher Bestand an Chipkarten. Bevor diese nicht aufgebraucht sind, wird die Maßnahme nicht umgesetzt. Die Haushaltsstelle wurde trotzdem bereits ent-

sprechend gekürzt.

Zu Meilenstein 25)

Bereits in 2012 konnten ca. 1,5 Mio. € außerordentlich abgetilgt werden. Insgesamt wurden über 2,5 Mio. € für Tilgungsleistungen ausgezahlt ohne gleichzeitig neue Kredite aufzunehmen. In der Haushaltssatzung 2013 ist keine Investitionskreditaufnahme und darüber hinaus im Haushalt keine Liquiditätskreditaufnahme eingeplant. Der Weg der stetigen Entschuldung soll weiter fortgeführt werden.

Zu Meilenstein 26)

Die Stadt steht zu diesem Thema bereits seit Anfang des Jahres 2012 mit Kreis und Land in Kontakt. Auf Kreisebene wird voraussichtlich noch in der ersten Jahreshälfte eine einheitliche Regelung getroffen. Dass der Kreis zahlt, wird nicht mehr diskutiert. Es geht vielleicht um das „Wie“. Auf Landesebene sieht dies schwieriger aus, da auf mehrfache Anfrage bis dato keine Reaktion erfolgt ist.

Zu Meilenstein 27)

Die Stadt hat mit der CMC GmbH eine Mieterhöhung in Höhe von 36 T€ ausgehandelt. Eine darüber hinaus gehende Erhöhung wird nicht als umsetzbar angesehen. Die Mieterhöhung ist gem. Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10.12.2012 zum 01.01.2013 umgesetzt worden.

Zu Meilenstein 28)

Die Maßnahme ist ab dem Jahr 2014 geplant. Derzeit werden unterschiedliche Szenarien entwickelt, wie unter den gegebenen Konsolidierungszielen trotzdem ein entsprechendes Angebot erhalten werden kann.

Zu Meilenstein 29)

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.11.2012 im Rahmen einer Hebesatzsatzung der Erhöhung des Hebesatzes von 411 auf 475 mehrheitlich zugestimmt. Die Abgabenbescheide wurde bereits erlassen.

Zu Meilenstein 30)

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.11.2012 im Rahmen einer Hebesatzsatzung der Erhöhung des Hebesatzes von 240 auf 300 mehrheitlich zugestimmt. Die Abgabenbescheide wurde bereits erlassen.

Zu Meilenstein 31)

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.11.2012 im Rahmen der städtischen Hundesteuersatzung einer 20 %-igen Erhöhung der Hundesteuersätze für "normale" Hunde (nicht Kampfhunde) zugestimmt. Die Abgabenbescheide wurde bereits erlassen.

Zu Meilenstein 32)

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.11.2012 im Rahmen einer Hebesatzsatzung der Erhöhung des Hebesatzes von 413 auf 550 mehrheitlich zugestimmt. Die Abgabenbescheide wurde bereits erlassen.

Eine Darstellung der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes im Vorjahr wird anhand der als Anlage beigefügten Übersichten gem. Ausführungserlass zur Haushaltskonsolidierung nach der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und nach dem Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) vom 7. März 2013 gegeben.

Mit freundlichem Gruß
gez.
Jungnitsch